

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Band:** 8 (1951)  
**Heft:** 12

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Es ist wirklich Tatsache, dass das einfache Molkenkonzentrat, das weiter nichts anderes ist als eingedickte Schotte, von bester Wirksamkeit und vielfach verwendbar ist. Manche Angina kann damit liquidiert werden, indem man die Mandeln mit purer Molke mit Hilfe eines feinen Haarpinselchens gründlich desinfiziert. Auch schwach verdünnt, hilft sie bei Halsentzündung zum Gurgeln. Nebst der Citrone ist dieses einfache Milchprodukt, das wir Schweizer weit mehr schätzen sollten als irgend welche chemische Erzeugnisse, zum Säuern der Salate vorzüglich. Es hat zudem noch den Vorzug Wunden zu desinfizieren, so dass es an Stelle von Jod als völlig gefahrloses Naturprodukt verwendet werden sollte.

**WARENKUNDE**

**Ueber den Zucker**

Es ist nötig, einmal die Zuckerfrage kurz zu beleuchten, denn nicht jeder ist sich klar darüber, was er vom Rohrzucker oder vom weissen Zucker halten soll. Erst kürzlich ging eine Behauptung ein, nach der der Rohrzucker nicht günstiger sein soll als der weisse Zucker, denn er werde mit Schwefel behandelt, während der weisse Zucker zur Haltbarmachung mit blauer Farbe präpariert werde.

Es stimmt, dass der weisse Zucker gebläut wird, doch nicht, um ihn haltbar zu machen, sondern einfach nur, damit er schöner aussehe. Das Prinzip, das hier verfolgt wird, ist ungefähr das gleiche, das wir bereits schon von dem Bläuen der Wäsche her kennen. Durch das Bläuen erscheint die Wäsche weisser, während sie ohne diese Prozedur mit der Zeit fast etwas grau aussehen mag. Da Zucker nun unbeschränkt haltbar ist, ist es nicht nötig, ihn durch Bläuen haltbarer zu machen, denn Zucker, der richtig gelagert ist, wird nach hundert Jahren noch immer Zucker sein. Gebläut wird er nur fürs Auge. Da weisser Zucker raffiniert ist, gehört er zu den Kulturprodukten, die wir nicht mehr als Naturnahrung ansprechen können, so, wie dies auch beim Weissmehl der Fall ist. Diese denaturierten Nahrungsmittel sind an jenen mannigfachen Ernährungsschädigungen schuld, die sich in allerlei Krankheiten äussern. Schon oft haben die «Gesundheits-Nachrichten» darauf hingewiesen und die Leser angespornt zu ihrem gesundheitlichen Wohl von allem Abstand zu nehmen, was den Wert der Nahrung beeinträchtigen kann. Entwertete Nahrungsmittel sind bestimmt unter allen Umständen verwerflich. Man kann also nicht mit Recht behaupten, dass der Rohrzucker nicht besser sei als der weisse Zucker, denn der Rohrzucker enthält immerhin doch verschiedene Mineralbestandteile, auch stimmt es nicht, dass der aus dem Zuckerrohr gewonnene Rohrzucker mit Schwefel behandelt wird.

Der beste Zucker allerdings ist und bleibt der Naturzucker und zwar in der Form, wie er in der Natur vorkommt, sei es nun in Früchten aller Art, in frischen und getrockneten Trauben, Rosinen, Datteln oder Feigen. Fruchtzucker in der Form ist der beste Nährfaktor, indem er unmittelbar ins Blut übergeht und sich so als Kraftspender auszuwirken vermag. Es ist nämlich völlig verkehrt, zu glauben, die Eiweissnahrung spende uns die benötigte Kraft, denn man vergisst dabei völlig, dass beispielsweise ein Stier seine unbändige Kraft nie irgendwelcher Eiweissnahrung zu verdanken hat und auch die Kuh das viele Fett, das sie liefert, aus ihrer Pflanzennahrung zu ziehen vermag.

Wollen wir nun unsere Müesli süssen, so ist es nicht unbedingt notwendig zum Rohrzucker oder zu Honig zu greifen, nein, wir können ganz einfach Rosinen oder Weinbeeren durch die Hackmaschine drehen und mit der so gewonnenen Masse süssen, was zu süssen ist. Auch der Honig ist neben dem Traubennährzucker ein hervorragendes Süsmittel. Ferner ist auch der eingedickte Zuckerrohrsaft zum Süssen ausgezeichnet, auch eingedickter Birnensaft und andere, ähnliche Zuckerformen, die nicht raffiniert worden sind, sind sehr zu empfehlen.

Was nun aber nicht unter den Begriff eines Naturzuckers fällt, das ist jener so genannte Traubenzucker, der aus Maisstärke gewonnen wird. Seinen verfänglichen Namen hat er seiner chemischen Formel zu verdanken, die gleich lautet wie diejenige des natürlichen, aus Traubenbeeren gewonnenen Traubenzuckers. Dieser eigenartige Zufall stempelt ihn hingegen doch keineswegs zum Naturzucker, und er besitzt absolut keine Berechtigung so bezeichnet zu werden. Wenn wir also diesen weissgepulverten oder tabletierten Zucker einkaufen, dann dürfen wir ruhig wissen, dass er im Grunde genommen zu Unrecht Traubenzucker genannt wird.

Da selbst in Vorträgen oft ungünstige Berichte herumgeboten werden, die natürliche Nahrungsmittel in Misskredit bringen und denaturierte Produkte zu rechtfertigen suchen, ist es angebracht, die Zuckerfrage so zu klären, dass kein Zweifel darüber besteht, was echt oder unecht ist.

Im Zusammenhang mit der erwähnten Vorzüglichkeit des Fruchtzuckers sei noch darauf hingewiesen, dass man beim Einkauf von Trockenfrüchten stets darauf achten muss, weder geschwefelte, noch sonstwie gebleichte oder denaturierte Ware zu erhalten, denn nur naturreine Produkte besitzen die Vorteile, um deretwillen wir sie uns beschaffen.

Verantwortlicher Redaktor: A. Vogel, Teufen

**Erholungsheim „Gunnehus“ Teufen**

Kt. Appenzell AR 950 m ü. M. Tel. (071) 3 65 53

Schwester H. Joss und Frä. M. Hubschmid

Ruhige, sonnige Lage mit prächtigem Ausblick auf Säntis und die Alpen. Drei Minuten vom Wald, schöne Spazierwege mit herrlicher Aussicht auf den Bodensee.

Gute, reichliche Verpflegung Pension Fr. 9.- plus 10 %



HAFERBISCUITS  
*Gerber*  
ZWEISIMMEN

Erhältlich in allen Reformhäusern und bei der Vertriebsstelle J. von Tobel, Moosseedorf (Bern).

**In Olten**

erhalten Sie A. Vogels Getreide- und Fruchtkaffee, Weizenkeime, Hagebuttenmark, sowie alle anderen bewährten Produkte von Herrn A. Vogel.

**Reformhaus Gerber**  
Hübelistr. 3

**Vollkornbrote**

aus Mehl, Schrot und zerquetschten Körnern, 9 hervorragende Sorten.

**Vollgetreide**

Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Hirse, Grünkern, Buchweizen, Reis, ganz und frisch geschrotet.

**Vollkornteigwaren**

Spaghetti, Hörnli, Nudeln, Fideli, ohne und mit Zusatz von Soya.



**Reformhaus Müller-Stricker**  
Zweierstr. 120  
Zürich 3  
Tel. (051) 33 80 22

**Chiropraktik**

GIBT DEM LEBEN JAHRE  
UND DEN JAHREN LEBEN

**Dr. EMIL SIEGRIST - ZÜRICH**

Chiropaktor U.S.A.-Staatsdiplom - Anerkannt im Kt. Zürich  
Stauffacherquai 58 — Telephon (051) 25.72.44  
Röntgeneinrichtung

Eine erfolgreiche

**WINTERKUR**

mit Kräuterbädern, Massagen, Darmbädern, Schlenzbädern, Diät-nahrung. Erfolgreiche Oehlkuren in 10 Tagen für Leber-Galle. Packungen für Arthritis. Säftekuren aus frischem Gemüse und Obst unter Anwendung von Naturheilmitteln (Frischpflanzenpräparate von A. Vogel) kann im Appenzellerländli durchgeführt werden im

**Kur- und Heilbad Schoch-Köppel, Schwellbrunn**

in wunderbarer, ruhiger Höhenlage mit prächtiger Aussicht (972 m. ü. M.), Pensionspreis Fr. 12.50. Heimelige Zimmer mit fliessendem Wasser kalt und warm (Oelheizung).  
Telefon (071) 5 23 55.

## Geschenke, die der Gesundheit dienen!



MIXOR-Haushaltmaschine  
(Mixer und Saftpresse) Fr. 420.—  
350 Watt-Motor, sehr einfach in der  
Bedienung, saubere und schöne Aus-  
führung. Kann noch mit einem Rühr-  
werk (Fr. 29.—) oder mit Raffeln  
(3 Stück à je Fr. 16.—) vervollständigt  
werden.

Mit dieser preiswerten Maschine be-  
reiten Sie sich rasch und bequem die  
so gesunden Frucht- und Gemüse-  
säfte, Birchermüesli usw.

Wir führen aber auch andere Marken:

MIXVIT-Saftzentrifuge (nicht kombinierbar) Fr. 300.—  
MIXVIT-Kombination (Mixer u. Zentrifuge) Fr. 489.—  
TURMIX-Saftzentrifuge Fr. 335.—  
TURMIX-Mixer Fr. 335.—  
TURMIX-JUNIOR-Saftzentrifuge  
(Aufsatz auf Mixer) Fr. 185.—

Auch nachstehende Apparate bilden beliebte Geschenke:

IMMER-Joghurt-Apparat  
(mit Bon für Wabe) 1 Liter Fr. 39.—  
Schrotmühle Fr. 28.65  
Knoblauchpresse «Simplex» Fr. 4.95  
Hand-Fruchtpresse «Simplex», gross Fr. 15.60  
Mechanische Bircherraffel «Simplex» Fr. 19.95

Grosse Freude bereiten immer unsere reich gefüllten  
und dekorativen

### GESCHENK-KISTCHEN

mit vielen Nüssen und Trockenfrüchten und allerlei  
andern guten Sachen. Je nach Grösse Fr. 8.— bis Fr. 20.—.

Wir packen alle Geschenke festlich ein und spedieren  
diese zuverlässig (ab Fr. 20.— franko). — Bitte bestel-  
len Sie frühzeitig!



**Reformhaus Naef**

Salerstr. 12 - Tel. 46.86.97

ZÜRICH-ÖRLIKON

## So sollt ihr atmen!

Neu erschienen!

Das erste Lehrbuch für richtiges Atmen, mit allen Übungen,  
für die Hand des Lehrers und Schülers und zum Selbstunter-  
richt. Zu beziehen durch A. Vogel, Teufen. Preis Fr. 9.—.

Am 14. Januar 1952 beginnt in Bad Wörishofen der nächste  
ärztlich geleitete Ausbildungskurs im

PFISTER'SCHEN SPEZIAL-ATMUNGSSYSTEM

Anfragen sind zu richten an: Wörishofener Atemkurse Pfister,  
Bad Wörishofen. - Verlangen Sie Prospekt!

**Pic-Fein** salls sein!

Davon sind Sie erst recht überzeugt, wenn Sie wissen, dass  
infolge Lecithinzusatz dieses Speisefett äusserst leicht ver-  
daulich ist, — sein Nährwert kommt eingesottener Butter  
gleich, wofür wir jederzeit garantieren.

HEINR. RUSTERHOLZ A.G. WÄDENSWIL

# A. VOGEL aus Teufen

## spricht!

in:

Winterthur

Montag, den 3. Dezember 1951,  
20.00 Uhr, im Blaukreuzhaus.

«Leber- und Gallenleiden»

Spiez

Sonntag, den 13. Januar 1952,  
15.00 Uhr, im Hotel des Alpes.

«Nerven-, Gemüts- und Seelenpflege»

Meiringen

Montag, den 14. Januar 1952,  
20.00 Uhr.

«Nerven-, Gemüts- und Seelenpflege»

Interlaken

Dienstag, den 15. Januar 1952,  
20.00 Uhr, im Hotel Adler.

«Nerven-, Gemüts- und Seelenpflege»

Thun

Mittwoch, den 16. Januar 1952,  
20.00 Uhr, im grossen Freienhofsaal.

«Nerven-, Gemüt- und Seelenpflege»

Bern

Donnerstag, den 17. Januar 1952,  
20.00 Uhr, im Palmensaal.

«Nerven-, Gemüt- und Seelenpflege»

Saanen

Freitag, den 18. Januar 1952,  
20.00 Uhr, Hotel gr. Landhaus.

«Nerven-, Gemüt- und Seelenpflege»

Basel

Dienstag, den 22. Januar 1952,  
20.00 Uhr, im Saale des kaufm. Vereins

«Nerven-, Gemüt- und Seelenpflege»

Olten

Mittwoch, den 23. Januar 1952,  
20.00 Uhr, im Singsaal des Hübeli-  
schulhauses.

«Die Ursache aller Krankheiten»

Langenthal

Donnerstag, den 24. Januar 1952,  
20.00 Uhr, im Sekundarschulhaus.

«Nerven-, Gemüt- und Seelenpflege»

Zch.-Wiedikon

Montag, den 28. Januar 1952,  
20.00 Uhr, im Hotel Falken, gr. Saal.

«Die Ursache aller Krankheiten»

Zürich

Dienstag, den 29. Januar 1952,  
20.00 Uhr, im Kongresshaus, Eingang U  
Kammermusiksaal.

«Nerven-, Gemüt- und Seelenpflege»

Zch.-Oerlikon

Donnerstag, den 31. Januar 1952,  
20.00 Uhr, im Volkshaus Baumacker.

«Leber- und Gallenleiden»

Weitere Auskünfte im Reformhaus Naef,  
Zch.-Oerlikon, Salerstr. 12, Tel. 46.86.97 und  
im Reformhaus Müller-Stricker, Zürich 3,  
Zweierstr. 120, Tel. 33.80.22.